

Meine Rückkehr nach Baden- Württemberg



Dr. Aristides Arrenberg
Universität Tübingen
Centrum für Integrative Neurowissenschaften
Otfried-Müller-Str. 25, 72076 Tübingen
E-mail: aristides.arrenberg@uni-tuebingen.de



Werdegang Aristides Arrenberg

2002 – 2005	Student im Studiengang Biochemie, Universität Hamburg
2005 – 2010	Doktorand im Neuroscience graduate program der University of California San Francisco (UCSF)
2010	Master Abschluss in Neuroscience (MSc, in dem PhD Programm integriert)
2006 – 2010	Doktorarbeit , Abteilung für Physiologie, UCSF, Titel: “Optogenetic manipulation of zebrafish physiology and behavior”
2010 – 2014	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) am Institut für Biologie I, Universität Freiburg
Seit Ende 2014	W1 Juniorprofessor (mit W3 tenure track) für Systemische Neurobiologie am Centrum für Integrative Neurowissenschaften der Universität Tübingen
Seit Ende 2014	Gastwissenschaftler an der Universität Freiburg



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



Gründe für die Rückkehr 2010 nach Deutschland/Baden-Württemberg

Kontra BW	Pro BW
<ul style="list-style-type: none">• Größere Anzahl an Top-Laboren in den USA• Labore mit gewünschter Forschungsrichtung in den USA vorhanden• Weiterer USA-Aufenthalt könnte für Wissenschaft/Karriere besser sein	<ul style="list-style-type: none">• Langfristig gesehen will ich in Deutschland leben• Soziale Sicherheit• Netzwerk in Deutschland ausbauen• Tochter (*2007): Kultur/Bildungssystem, Schulzeit in Deutschland präferiert• Postdoc-Bewerbung bei 5 in Frage kommenden Laboren (zwei davon in BW): Entscheidung für Freiburg



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



Reverser Kulturschock

Technologie-Nabel? Von San Francisco nach Freiburg...Klein aber Oho...

die alltäglichen Dinge...

Arbeitseinstellung

festgerüttelte Rollenerwartungen ?



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



CIN

Werner Reichardt

Centrum für Integrative
Neurowissenschaften

Wichtige Karrierefaktoren (subjektiv wahrgenommen)

2005 – 2010	Auslandsaufenthalt an Top US-Uni
2009 – 2014	Sehr gute Publikationen (u. a. Science, Neuron) / interessante Forschung
2002 – 2015	Stiftungen/Auszeichnungen (u.a. Postdoc Elite Programm der Baden-Württemberg Stiftung)
2010 – 2015	Wahrnehmung meiner Forschung in Deutschland (Konferenzen, Kontakte, Mentoren)
2013 – 2014	Bewerbungsmarathon in Deutschland (16;6)



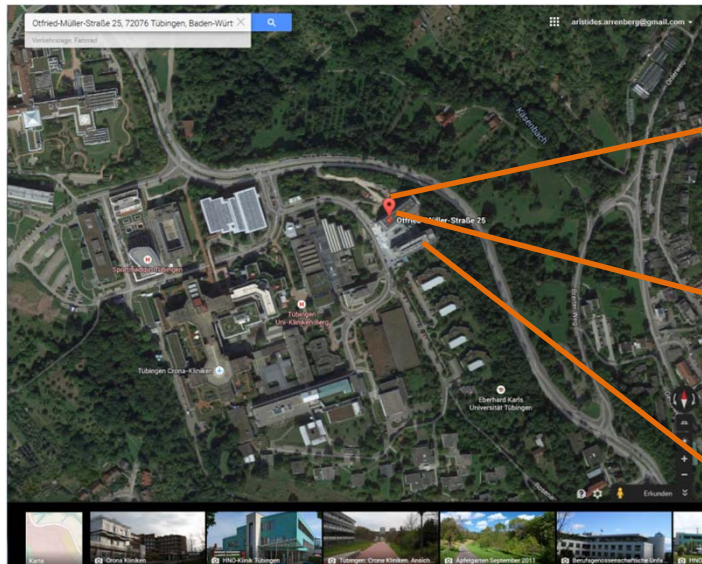
EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



Vielerorts ideale Arbeitsbedingungen: Z.B. Exzellenzcluster in Tübingen vernetzt Neurowissenschaften



Deutsches Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen
2015 Neubau



Centrum für Integrative
Neurowissenschaften
2012 Neubau



Hertie-Institut für Klinische
Hirnforschung



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



Postdoc Eliteprogramm der Baden-Württemberg-Stiftung

Förderung bis zu 120.000 Euro (Doktorand plus Sachmittel für 3 Jahre)

Ermöglicht Eigenständigkeit/eigene Projekte als Senior Postdoc im deutschen Labor

Qualifizierung für Gruppenleiterposition (Doktorandenbetreuung)

Vorauswahl innerhalb der Fakultät/Uni: Nur wenige Bewerbungen pro Uni.
Sichtbarkeits-Erhöhung

Rahmenprogramm: Netzwerktreffen der geförderten Postdocs
gemeinsamer Forschungsantrag



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



Tipps

Programme deutscher Universitäten recherchieren (z.B. Teach@Tübingen)

Mitgliedschaft beim Deutschen Hochschulverband (Ausschreibungen, professionelle Beratung, Workshops)



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



WERNER REICHARDT CENTRUM
FÜR INTEGRATIVE
NEUROWISSENSCHAFTEN



CIN

Werner Reichardt

Centrum für Integrative
Neurowissenschaften

Dankeschön!



aristides.arrenberg@uni-tuebingen.de



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



CIN
Werner Reichardt
Centrum für Integrative
Neurowissenschaften



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft